

# STUTTGART

STADT,  
REGION  
& LAND

## Wie das iPad den Unterricht ergänzt

**Digital** An einer Stuttgarter Schule interpretiert man Kellers „Kleider machen Leute“ per iPad und Playmobil. Von Inge Jacobs

Keine Frage, Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“ kann im Unterricht richtig Laune machen. Sandra Gessner, eine Deutschlehrerin am Gottlieb-Daimler-Gymnasium in Bad Cannstatt, ist technikaffin und nutzt dafür auch die iPads, die die Schule seit Februar 2019 hat. Die Achtklässler sind begeistert. Digitalisierung des Unterrichts steht seit drei Jahren im Lehrplan. Doch mit der Umsetzung haben die Stuttgarter Schulen zu kämpfen, selbst wenn sie, wie das Daimler, zur Minderheit der gut ausgestatteten Schulen gehört.

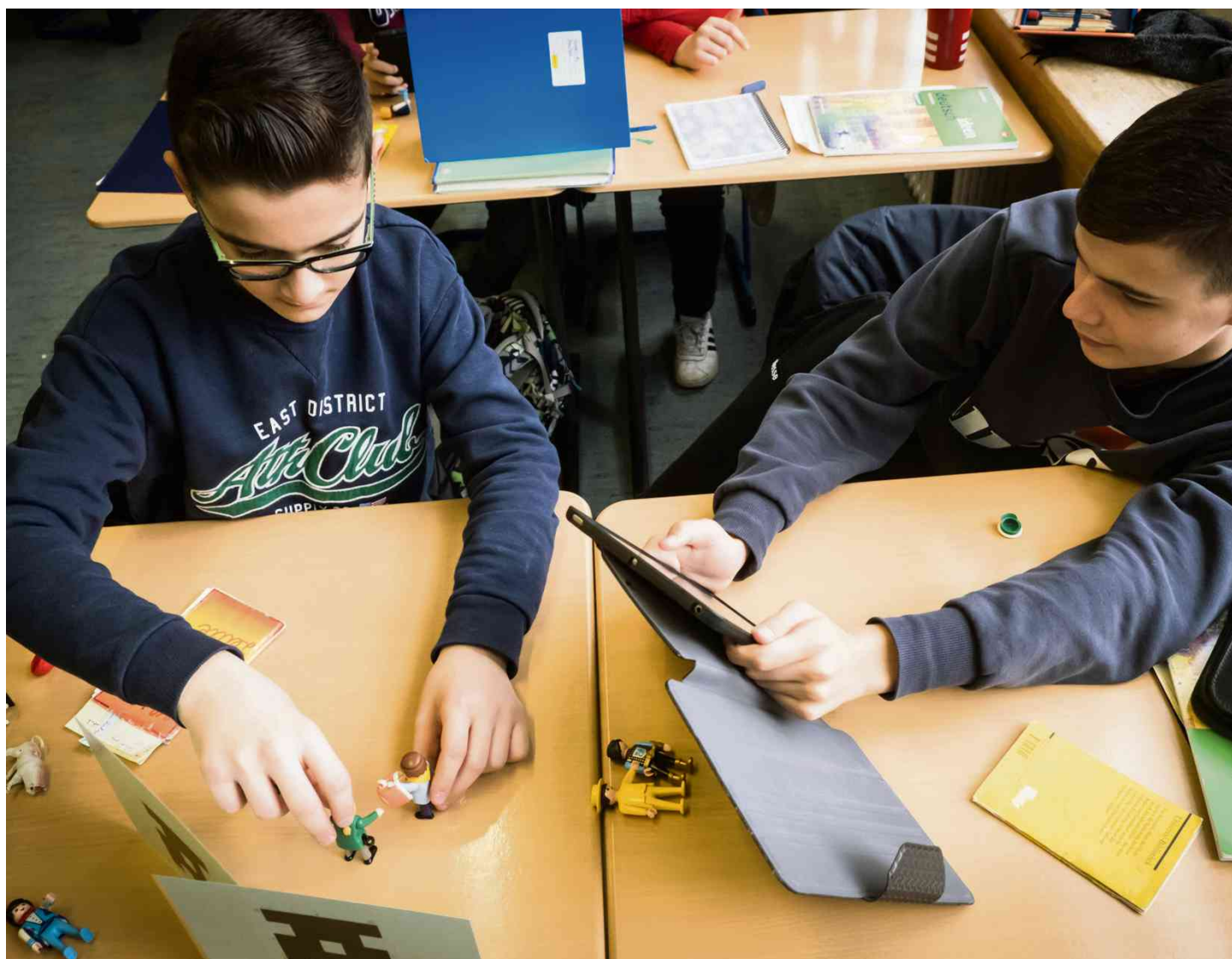
Laptop, Beamer, Dokumentenkamera – alles da. Alle Unterrichtsräume sind ans pädagogische Netz angeschlossen. Der Service stimmt. Seit diesem Schuljahr haben alle Unterrichtsräume WLAN. Es gibt

30 iPads, drei Computerräume und Laptopwagen. Alles perfekt? Nicht ganz, wie Schulleiterin Verena König vor drei Wochen auch Bildungsbürgermeisterin Isabel Fezer (FDP) und dem Leiter des Schulverwaltungsamts mitgeteilt hat. „Meine Lehrkräfte haben aber kein Netz, in dem sie arbeiten können“, schreibt sie. Es sei „leider so, dass das Lehrerzimmer einen internetleeren Raum darstellt“. Das sei besonders bedauerlich, weil das Gymnasium ein Ganztagsangebot habe und die Lehrer

„ganztätig an der Schule sind und arbeiten müssen, wollen, aber nicht können“. Sandra Gessners 8c bekommt diese Probleme im Deutschunterricht nicht mit. Die Schüler stürzen sich auf die iPads und den Korb mit Playmobil-Figuren, den die Lehrerin mitgebracht hat. Zu zweit oder in Kleingruppen machen sich die Achter an ihre Aufgabe: wichtige Szenen aus Kellers Novelle mit den Figürchen nachzustellen, zu fotografieren und eine Art Bilderbuch zu gestalten, auch Textblasen oder andere kleine Elemente können einmontiert werden. Wer Anregungen braucht, kann sie sich per QR-Code holen.

Natürlich mussten die Schüler zuvor die Kernstellen im Text schriftlich aufbereiten. Alles Spielerei? Kommt da die sprachliche Reflexion nicht zu kurz? „Die Schüler müssen mir zeigen, dass sie die Quelle verstanden haben“, sagt Gessner. Die sprachliche Feinarbeit erfolge in der Nachbereitung. Zwischendurch erhalten die Achtklässler noch die Aufgabe, ihre bisherigen Erkenntnisse als kurze Zeitungsmeldung zu formulieren. Natürlich auf dem iPad. Gar nicht so einfach. Und ganz nebenbei lernen sie, wie man ein Word-Dokument anlegt.

„Alles, was die Schüler grad machen, ist Interpretieren – die setzen sich mit Keller auseinander“, sagt Gessner. Auch dass diese vor und nach der digitalen Aufgabe eine



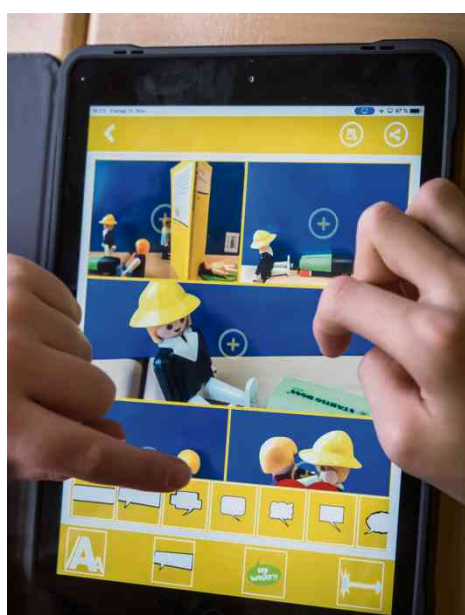
Klasse 8c am Daimler-Gymnasium: Deutschunterricht mit iPad und Playmobil-Figuren

Fotos: Lichtgut/Achim Zweygarth



„Meine Lehrkräfte haben kein Netz, in dem sie arbeiten können.“

Verena König,  
Schulleiterin  
Gottlieb-Daimler-  
Gymnasium



Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“ dient als Vorlage für den kreativen digitalen Umgang.

Kernperson aus der Novelle persönlich bewerten müssen, per QR-Code-Kärtchen anonymisiert, ist für die Pädagogin ein wichtiges Element: „So habe ich ganz schnell ein Stimmungsbild.“ Auch darüber, wie gut die Geschichte in der Klasse verstanden wurde.

Diese Art von Unterricht kommt bei den Schülern gut an. „Das ist was anderes, als die ganze Zeit zu schreiben“, meint die 13-jährige Matelda. Und: „Man kann seiner Kreativität freien Lauf lassen.“ Georg sieht es eher ökologisch: „Man spart Papier – das schützt den Regenwald.“ Noa findet, durch das iPad werde auch vieles vereinfacht: „Man kann's besser darstel-

### DIGITALES AN DIE SCHULEN

**Digitalpakt** In Baden-Württemberg ist bislang noch kein Geld aus dem Digitalpakt des Bundes an die Schulen geflossen. Dem Bundesland stehen 585 Millionen Euro zur Verfügung. Das Kultusministerium erklärte dies auf Anfrage der Deutschen Presseagentur damit, dass die Schulen zunächst sogenannte Medienentwicklungspläne einreichen müssen, die dann geprüft würden. Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) sagte: „Es ist uns sehr wichtig, dass die Mittel aus dem Digitalpakt pädagogisch sinnvoll und für die jeweilige Schule zielführend eingesetzt werden. Deshalb haben wir eine Förderung an einen Medienentwicklungsplan geknüpft.“

**Glasfasernetz** Insgesamt 128 von 178 Schulliegenschaften sind ans städtische Glasfasernetz angebunden. Voll vernetzt und digitalisiert sind allerdings nur 30 von 178 Schulliegenschaften. Flächendeckend WLAN und Endgeräte hat derzeit nur die IT-Schule in Stuttgart-Möhringen. dpa/ja

len, man speichert's – und kann's nicht verlieren.“ Matelda ergänzt: „Durch iPad und Comic versteht man auch die Geschichte besser; der Inhalt ist ja schon ein bisschen kompliziert.“ Die Schüler sind sich einig: „Es macht mehr Spaß, man kann sich besser konzentrieren, und es wird nie langweilig.“

Auch in anderen Fächern findet Digitalisierung statt, natürlich in Informatik, aber auch in Mathematik und Physik. „Im Informatikunterricht brauchen wir oft das Internet, das geht mit dem iPad superschnell“, sagt der Informatik- und Mathelehrer Alexander Götz. Aber sein eigenes Gerät mit all den Vorbereitungen drauf

darf er nicht an der Schule einsetzen – wegen des Datenschutzes. „Es kann nicht sein, dass jeder Lehrer an der Schule sein persönliches Datenvolumen verbraucht“, sagt Götz. Und für die Sicherheit dieser Daten selber haften. „Man bräuchte von der Stadt ein Lehrernetz“, sagt der Lehrer. Kollegen von außerhalb schüttelten den Kopf, wenn sie hörten, wie das in der Landeshauptstadt gehandhabt werde.

Zur Digitalisierungsoffensive der Cannstatter gehört auch das Fach Medienbildung. Ganz klassisch, im Computerraum. Dafür werden die fünften Klassen geteilt und erhalten jede zweite Woche eine Doppelstunde bei Anika Müller. Am Freitag, als sie zum ersten Mal ihre eigenen USB-Sticks erhalten, spendiert vom Förderverein, ist die Freude groß. Müller arbeitet spielerisch. Erst machen die Kinder ein Laufdiktat, bevor sie in die Geheimnisse des World Wide Web und seiner Suchmaschinen eindringen und ihr Diktat in ein Word-Dokument übertragen.

Wenn die Lehrer Internet bekommen, ist unklar. Die vom Land geplante Plattform Ella ist gefloppt, und aus dem Rathaus hat König noch keine Antwort. Ein offener Brief ihres Kollegen Harald Schweinfurth vom Paracelsus-Gymnasium in Hohenheim zeigt, dass andere Schulen noch schlechter dran sind: Dort haben nicht mal die Schüler in den Klassenzimmern WLAN.

Schweinfurth fordert Fezer und die Fraktionen auf, das für Sanierungen zuständige Hochbauamt sowie die IT-Abteilung des Schulverwaltungsamts aufzustocken, damit die Elektrik ertüchtigt, Medienentwicklungspläne entwickelt und das Geld aus dem Digitalpakt Schule abgerufen werden können.

## Schutz vor Fahrverbot mit Nachrüstung

**Dieselfahrzeuge** Im Jahr 2020 drohen weitere Einschränkungen. Von Konstantin Schwarz

Das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart plant für 2020 eine weitere Verschärfung des Dieselfahrverbots in Teilen der Landeshauptstadt. Treffen würde es Fahrer von Selbstzündern der Euronorm 5. Die Fahrzeuge konnten bis zum August 2015 erstmals zugelassen werden. Von Juli 2020 an würden sie aus der Innenstadt, Cannstatt, Feuerbach und Zuffenhausen verbannt.

Besitzer dieser Autos haben aber die Möglichkeit, sich gegen das Verbot zu wappnen. Stuttgarts Regierungspräsident Wolfgang Reimer verwies am Freitag darauf, dass Euro-5-Fahrzeuge, die ein Software-Update erhalten haben, für zwei Jahre vom Verkehrsverbot ausgenommen würden. Mercedes-Benz wirbt bei seinen Kunden mit einem Service-Gutschein für das Update. Die Software wird „im Rahmen eines Rückrufes oder einer freiwilligen Service-Maßnahme zur Verbesserung der Stickoxid-Emissionen“ aktualisiert.

Einen Freibrief stellt Reimer allen Euro-5-Dieselfahrern aus, die sich für eine Hardware-Nachrüstung entscheiden. „Hardwareseitig nachgerüstete Fahrzeuge werden vom Verkehrsverbot in Stuttgart auf Dauer ausgenommen“, sagte Reimer. Das Kraftfahrt-Bundesamt hat seit Juli 2019 für eine ganze Reihe von Dieselfahrzeugen von Volvo, Mercedes, BMW, VW, Skoda und Seat Nachrüstätze zugelassen. Mercedes und VW haben eine Förderung zugesagt.

Die Befreiung gilt auch schon für die Verschärfungen des Stuttgarter Luftreinhalteplans, die das Regierungspräsidium am Freitag für den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt hat. Dann gilt ein ganzjähriges Verkehrsverbot für alle Diesel bis einschließlich Euro 5 auf vier Hauptstrecken in der Innenstadt: die B 14 (Am Neckartor) von der ADAC-Kreuzung bis zur Kreuzung Cannstatter Straße/Heilmannstraße, die B 14 (Hauptstätter Straße) vom Österreichen Platz bis zum Marienplatz, die B 27 (Charlottenstraße, Hohenheimer Straße, Neue und Obere Weinsteige) von der Kreuzung Obere Weinsteige/Jahnstraße bis zum Charlottenplatz und auch die B 27 (Heilbronner Straße) von der Kreuzung an der Kriegsbergstraße bis zur Kreuzung an der Wolframstraße.

Außerdem soll es auf allen Hauptstraßen im Talkessel ein Tempolimit von 40 statt bisher 50 Kilometer pro Stunde geben. Auf der B 27 soll das Höchsttempo vom Echterdinger Ei bis Degerloch auf 80 Kilometer pro Stunde reduziert werden. Reimer gibt sich optimistisch, dass das streckenbezogene Verbot und die Nachrüstungen ausreichen, dass man 2020 den Grenzwert von 40 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel einhalten wird. Stichtag für die Entscheidung ist der 30. April 2020. Ließen die Werte „dann die Prognose zu, dass die Einhaltung des Grenzwertes für 2020 gewährleistet wird, tritt das zonale Verkehrsverbot nicht in Kraft“, so Reimer.

Wird der Grenzwert im Jahr 2020 eingehalten?

DUXIANA®

### SONDERAKTION

Kostenlose Lieferung  
Ihres neuen DUX-Bettes  
vom 01.11. bis 30.11.2019.

Gültig in unseren Geschäften  
in Stuttgart und Freiburg.

Nicht mit anderen Aktionen oder  
Preisnachlässen kombinierbar.

DAS FINALE  
UPGRADE  
FÜR IHREN  
SCHLAF



DUXIANA

STUTTGART ♦ Charlottenstr. 25 ♦ Telefon: 0711 - 50 49 04 55 FREIBURG ♦ Friedrichring 32 ♦ Telefon: 0761 - 28 52 06 60  
www.duxiana.de